PRESSEMITTEILUNG

DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Oper und Ballett am Rhein – Dezember 2013:

Mi 4. Dezember, 19.30 Uhr	**Festlicher Abend für den Freundeskreis** im Opernhaus Düsseldorf
Sa 7. Dezember, 19.30 Uhr	**Premiere „Die Csárdásfürstin“** im Opernhaus Düsseldorf
Di 10. Dezember, 11.00 Uhr	**Wiederaufnahme „Die Prinzessin auf der Erbse“** im Opernhaus Düsseldorf
Mi 11. Dezember, 19.30 Uhr	**Wiederaufnahme „Hänsel und Gretel“** im Theater Duisburg
Do 12. Dezember, 19.30 Uhr	**„Orpheus Britannicus“ Hommage an Benjamin Britten** im Opernhaus Düsseldorf
Fr 13. Dezember, 19.30 Uhr	**Premiere „Die Zauberflöte“** im Theater Duisburg
Di 31. Dezember, 19.00 Uhr	**Großes Silvester-Konzert** im Theater Duisburg

Premieren

Die Csárdásfürstin – Emmerich Kálmán
Revuestar Sylva Varescu liebt den Wiener Fürstensohn Edwin, der diese nicht standesgemäße Liaison nicht eingehen darf. Dennoch erträumt sie sich eine glückliche Zukunft mit ihm. Kálmáns Werk liefert nicht nur champagnertrunkene Operettenseligkeit, sondern auch einen satirischen Tanz auf dem Vulkan der untergehenden Donaumonarchie. Joan Anton Rechi setzt Sylvas Traum vom Glück im eindrucksvollen Bühnenbild von Alfons Flores und den stilvoll-glamourösen Kostümen von Sebastian Ellrich in Szene.
„Die Csárdásfürstin“ feiert am **7. Dezember** im **Opernhaus Düsseldorf** Premiere.

Dazu: Symphoniker im Foyer am **8. Dezember** um 11.00 Uhr im **Foyer des Opernhauses Düsseldorf**
„Lieder und Kammermusik um 1913/14“ heißt das Matinée-Programm der Düsseldorfer Symphoniker, das sich gemeinsam mit Mezzosopranistin **Sarah Ferede** den unterschiedlichen Musikströmungen aus der Entstehungszeit der „Csárdásfürstin“ widmet. Die vielseitige Klangwelt wird mit Kammermusik der Zweiten Wiener Schule ebenso beleuchtet wie mit Werken der französischen Avantgarde. Eine Brücke zur Operette schlagen Bearbeitungen von Johann Strauß-Walzern für Salon-Ensemble durch die Trias Schönberg-Webern-Berg.

„Die Zauberflöte“ – Wolfgang Amadeus Mozart
Wolfgang Amadeus Mozarts letzte Oper „Die Zauberflöte“ ist zugleich Komödie, Märchen und Allegorie. Mozart kombiniert musikalische und bühnentechnische Elemente, um den Sieg der Liebe über alle Gefahren mit den Mitteln der musikalischen Komödie anschaulich zu präsentieren.
In ihrer Inszenierung stellen Regisseur Barrie Kosky und die britische Theatergruppe „1927“ die Sehgewohn-

heiten ihrer Zuschauer auf den Kopf und begeisterten bereits im Vorjahr bei der Premiere in der Komischen Oper Berlin mit einem völlig neuen Zugang zu einem vermeintlich bekannten Stoff. In und vor einer senkrechten Bühne kombiniert das Regieteam Filmprojektionen mit Gesang und Spiel und zieht das Publikum in den Bann einer Durchmischung von Zwei- und Dreidimensionalität. „Virtuos wechseln Kosky und die ‚1927'-Regisseurin Suzanne Andrade Stil- und Spielebenen, reale Personen interagieren mit virtuellen Figuren und umgekehrt. Ein technisches Mirakel, ein meisterhaft koordinierter Zauberflöten-Film für große und kleine Kinder", schrieb Albrecht Thiemann nach der Premiere an der Komischen Oper Berlin in der „Opernwelt". **„Die Zauberflöte"** feiert am **13. Dezember um 19.30 Uhr** im **Theater Duisburg** Premiere.

Wiederaufnahmen

„Die Prinzessin auf der Erbse"
Keine Frau mag dem jungen Prinzen so recht gefallen. Plötzlich jedoch taucht ein fremdes Mädchen am Hofe auf, und er verliebt sich Hals über Kopf. Doch der Hofstaat besteht auf einer Prüfung: Was, wenn die Fremde keine echte Prinzessin wäre? **Ernst Tochs Oper** wird ab **10. Dezember** im **Opernhaus Düsseldorf** gezeigt.

„Hänsel und Gretel"
Engelbert Humperdincks Kult-Oper für die ganze Familie – das ist der Winterklassiker „Hänsel und Gretel" in der Inszenierung von Andreas Meyer-Hanno mit dem zeitlos zauberhaften Bühnenbild von Heinrich Wendel aus dem Jahr 1969. Ein vorweihnachtlicher Hör- und Sehgenuss für die ganze Familie – ab dem **11. Dezember** im **Theater Duisburg.**

Weiterhin im Programm:

„The Turn of the Screw"
Ein einsamer englischer Landsitz, zwei Waisenkinder, eine Haushälterin und zwei Spukgestalten aus vergangener Zeit – das ist eine verhängnisvolle Konstellation für die Gouvernante, die hier ihrem Erziehungsauftrag nachkommen soll. Was wie eine Schauergeschichte beginnt, wandelt sich zum Psychodrama einer hoffnungslos überforderten Frau und bleibt überdies von mysteriöser Rätselhaftigkeit umgeben. **Benjamin Brittens** Kammeroper ist noch zweimal im **Opernhaus Düsseldorf** zu erleben: am **1. Dezember und 8. Dezember**.

Ballett am Rhein – b.17
Tänzer in schweren Stiefeln und dunklen Mänteln scheinen wie von einer langen Reise in einer Welt anzukommen, die vielleicht eine neue Heimat werden könnte. Die Energien verdichten und entladen sich zu einer eindringlichen Szene zwischen Annäherung und Trennung. Musik und Tanz verbinden sich zu einem Psychogramm getriebener Existenzen. Und dann plötzlich: völlige Unbeschwertheit, eine kindliche Naivität, die einen Krieg in eine Schlacht unter Zinnsoldaten verwandelt, als befänden wir uns in einem Kinderzimmer – oder ein Tanz auf Spitze, so geschmeidig und sexy als wären wir plötzlich in einem 20er-Jahre-Varieté.
Der neueste Ballettabend von Martin Schläpfer ist im Dezember zweimal im **Opernhaus Düsseldorf** zu sehen.

Ballett am Rhein – b.16
Jerome Robbins schuf mit „Afternoon of a Faun" zur Musik von Claude Debussy ein erotisches Spiel der Annäherung zwischen Realität und Illusion. Um zwischenmenschliche Begegnungen geht es auch Hans van Manen. Mit „Without Words" schuf er für eine Tänzerin und drei Tänzer ein atemberaubendes „Kammerspiel des

Verlangens“ (FAZ). In Martin Schläpfers „Nacht umstellt“ öffnet sich ein ganzes Kaleidoskop an Phantasmagorien und Erinnerungsbildern. Noch sieben Mal ist dieser Ballettabend im **Theater Duisburg** zu erleben.

„La Traviata“
Violetta Valéry ist schön, klug, warmherzig aber unheilbar krank. Der Lebensweg der Edelkurtisane ist vorgezeichnet, und für privates Glück scheint kein Platz zu sein. Aber **Giuseppe Verdis** „Kameliendame“ kämpft um ihre Liebe. Am **8. Dezember** zum letzten Mal im **Theater Duisburg** – ab **Februar** im **Opernhaus Düsseldorf**.

„Carmen“
Zum letzten Mal in dieser Spielzeit kann man in **Georges Bizets** Oper am **20. Dezember im Opernhaus Düsseldorf** die freiheitsliebende Carmen in Carlos Wagners Inszenierung erleben. Wagner zeigt Carmens Schicksal in Bildern, in denen sich alptraumhafte Realität und Traumwelt vermischen.

„Tosca“
„Quäle die Heldin“ – nach diesem Motto konzipierte Victorien Sardou sein Schauspiel „Tosca“, das **Giacomo Puccini** 1899 vertonte. Dietrich Hilsdorf inszeniert einen mitreißenden, an atmosphärischer Spannung kaum zu überbietenden „realistischen Psychokrimi“ (Opernwelt). Noch zweimal ist **„Tosca“** im **Opernhaus Düsseldorf** zu erleben.

Sonderveranstaltungen:

Festlicher Abend für den Freundeskreis
Mit einem festlichen Konzert schenkt die Deutsche Oper am Rhein ihrem Freundeskreis in der Adventszeit einen ganz besonderen Abend. Am Pult stellt sich Lukas Beikircher, seit dieser Spielzeit Kapellmeister an der Deutschen Oper am Rhein, mit den Düsseldorfer Symphonikern sowie Solistinnen und Solisten des Ensembles dem Publikum vor. Auf dem Programm stehen neben Arien und Duetten aus „Don Carlos“, „La forza del destino“ und „La traviata“ des diesjährigen Jubilars Verdi musikalische „Schmankerl“ aus „Die Csárdásfürstin“, „Don Giovanni“ und Puccinis „Turandot“.
Erstmals laden Oper und Freundeskreis zu diesem Anlass auch alle interessierten Zuhörer ein, die nicht Mitglieder des Freundeskreises sind. Zum Preis von 20,00 € pro Person erleben sie den festlichen Konzertabend am **4. Dezember, um 19.30 Uhr** im **Opernhaus Düsseldorf**. Das im Anschluss daran auf der Bühne des Opernhauses arrangierte Dinner ist den Freundeskreismitgliedern vorbehalten.

„Orpheus Britannicus“ – Hommage an Benjamin Britten
Anlässlich des 100. Geburtstags von Benjamin Britten präsentiert Ensemblemitglied **Cornel Frey** Lieder des britischen Komponisten sowie u. a. von Britten arrangierte „Folksongs“ und „Songs from Orpheus Britannicus“ von Henry Purcell. Am Klavier begleitet ihn Christoph Stöcker.
Termin: **12. Dezember, 19.30 Uhr** im Foyer des **Opernhauses Düsseldorf.**

Großes Silvester-Konzert zum Jahreswechsel am 31. Dezember ab 19.00 Uhr im Theater Duisburg
Sie ist Botschafterin der jungen Liebe oder steht als Bild für deren Verwelken: Aus der reichen Palette der Blumen ist es vor allem die Rose, die auf der Opern- und Operettenbühne immer wieder eine zentrale Rolle spielt, sprechen doch wie im echten Leben auch hier Gefühle nicht selten „durch die Blume“. Zum traditionellen Silvesterkonzert hat Dirigent Christoph Altstaedt ein ganzes Bukett zu einem bunten Strauß aus bekannten und

unvergessenen Melodien gebunden: ein aromatisch duftender Jahreswechsel voller wunderbarer Farben und leidenschaftlicher Emotionen!

—

Den **Monatsspielplan** mit allen Terminen und der tagesaktuellen Besetzung finden Sie im **PDF-Dokument** anbei, darin auch kurze Texte zu allen Aufführungen.
Pressefotos zu den Vorstellungen halten wir im Pressebereich unserer Homepage **www.operamrhein.de** zum Download bereit.

Für Ihre Planung und **langfristige Terminvorschauen**: Alle Aufführungen mit tagesaktueller Besetzung bis zum Ende der Spielzeit sind auf **www.operamrhein.de** hinterlegt.
Unter **„Spielplan“** können Sie u. a. die Option **„Kalender drucken“** nutzen.

—

Karten und weitere Informationen sind erhältlich in den Opernshops Düsseldorf und Duisburg,
Tel. 0211.89 25 211 // 0203.940 77 77, sowie über **www.operamrhein.de**.

Pressekontakt:
Monika Doll, Leiterin der Pressestelle
Telefon +49 (0)211.89 25-214, Mobil +49 (0)172.23 24 192
E-Mail: **m.doll@operamrhein.de**